

FESTSPIELEZÜRICH:

Medienmitteilung (4'545 Zeichen, inkl. Leerzeichen)

Zürich, 12. Dezember 2013

Zürcher Festspielpreis geht 2014 an Fritz Senn Ehrung für den Leiter der Zürcher James Joyce Stiftung

Der Zürcher Festspielpreis geht 2014 an Fritz Senn und somit erstmals an einen Literaten. Mit dem Preis, der mit 50'000 Franken dotiert ist, würdigt die Künstlerische Kommission der Festspiele Zürich Fritz Senns herausragende Leistungen für das Zürcher Kulturleben. Seine Zürcher James Joyce Stiftung ist nicht nur eine international renommierte Forschungsstätte, sondern auch Kulturvermittlerin und Begegnungsort für die interessierte Öffentlichkeit. Fritz Senns Bücher zum Werk von James Joyce haben die Literatur und die Literaturwissenschaft bereichert.

Die Künstlerische Kommission der Festspiele Zürich verleiht den Zürcher Festspielpreis 2014 erstmals einem Repräsentanten der Literatur. Fritz Senn, Leiter der Zürcher James Joyce Stiftung, steht laut dem Vorsitzenden der Künstlerischen Kommission, Elmar Weingarten, in der Tradition der bisherigen grossen Träger des Preises. Er hat mit seiner Forschung und Vermittlung wesentlich dazu beigetragen, die Bedeutung von James Joyce als einem der wichtigsten und wegweisendsten Autoren des 20. Jahrhunderts ins internationale Bewusstsein zu rufen. Mit ihm wird eine Zürcher Persönlichkeit geehrt, die Zürich durch die Gründung der James Joyce Stiftung zum vielbeachteten Joyce-Zentrum für die literarische Welt gemacht hat. Mit ungeheurem Engagement, mit Begeisterung und Liebe hat er diesen grossen irischen Autor, der die vielleicht wichtigsten Jahre seines Lebens in Zürich verbracht hat, nicht zuletzt auch für die Zürcher Bevölkerung selbst in unablässiger Vermittlungsarbeit zugänglich gemacht und lebendig gehalten.

Die Ernennung zum Träger des Zürcher Festspielpreises 2014 kam für Fritz Senn unverhofft: „Die Nachricht, die mich bei etwas bedecktem Himmel erreichte, hat mich überrascht. Ich freue mich aber über die Anerkennung sekundärer, wenn auch nicht un-kreativer Beschäftigung mit Literatur – und vor allem darüber, dass damit auch die Zürcher James Joyce Stiftung ins Licht gerückt wird.“

Fritz Senn hat sich nach abgebrochenem Anglistikstudium in seiner Freizeit als Amateur mit James Joyce beschäftigt und dabei die allmählich sich weitende Joyce-Forschung schon bald wesentlich mit geprägt. Er ist Mitbegründer und -herausgeber der Fachzeitschrift *A Wake Newslitter*, hat die internationalen Joyce-Symposien mit ins Leben gerufen und hält auf der halben Welt, von Japan bis Kanada, Vorträge und Seminare. An der Universität Zürich ist er weiterhin Lehrbeauftragter, ebenso an den Joyce Summer Schools in Triest und Dublin. Er ist Verfasser mehrerer Studien und zahlreicher Essays zu Joyce, wobei er bei aller Expertise die breitere Leserschaft nicht aus den Augen verliert. Neben Fachpublikationen stehen Aufsatzsammlungen, die sich auch als leichtfüssige, scharfsichtige, nie aber belehrende Begleiter bei der Erstlektüre eignen. Dieselbe doppelte Ausrichtung prägt auch die Zürcher James Joyce Stiftung, die 1985 auf der Basis von Senns umfassender Bibliothek gegründet wurde und die er seither leitet: Sie hat sich als Forschungsstätte international ebenso etabliert wie als Fixpunkt im Zürcher Kulturleben. So veranstaltet sie Workshops, vergibt Stipendien an junge Forscher und bietet zugleich allgemein zugängliche Lesegruppen und Vorträge an. Fritz Senn befasst sich ausserdem mit Fragen literarischer Übersetzung und schreibt Zeitungskolumnen. Er ist Ehrendoktor der Universitäten von Köln, Zürich und des University College Dublin.

Der Bär-Kaelin Fonds, Stifter des mit 50'000 Franken dotierten Preises, freut sich insbesondere, dass mit Fritz Senn erstmalig kein Künstler im engeren Sinn, sondern ein herausragender Kunstvermittler geehrt wird. Seine Zürcher James Joyce Stiftung im Strauhof hat sich nicht nur zur europaweit wichtigsten Forschungsbibliothek zu Joyce entwickelt, die von Fachleuten und Dissertanden aus der ganzen Welt rege benutzt wird. Sie etablierte sich gleichzeitig für Zürich in vielfältiger Weise als Kulturvermittlerin und Begegnungsort. Auch im Rahmen der Festspiele Zürich hat das Team der James Joyce Stiftung mehrfach federführend an Projekten mitgewirkt, die James Joyce einem breiten Publikum näher brachten – zuletzt 2012 in der Veranstaltungsreihe *Ulysses an der Limmat: Stationen einer Odyssee*.

Die Preisverleihung findet im Rahmen der Festspiele Zürich 2014 statt, der Termin wird rechtzeitig bekannt gegeben. Auch hier wird das Publikum Fritz Senns Leidenschaft und Gabe erleben können, James Joyce und sein Werk einer breiten Öffentlichkeit zu vermitteln und das einseitige Bild von Joyce als unzugänglichem Autor zu widerlegen.

Medienkontakt

Festspiele Zürich
Nicole Schwyzer
Verantwortliche für Kommunikation und Marketing
Rämistrasse 4
8001 Zürich
Tel: +41 44 269 90 92
Fax: +41 44 260 70 25
E-Mail: nicole.schwyzler@festspiele-zuerich.ch

Zum achten Mal wird 2014 im Rahmen der Festspiele Zürich der **Zürcher Festspielpreis** vergeben. Dieser würdigt herausragende Leistungen für das Zürcher Kulturleben und wird durch den Bär-Kaelin Fonds der Zürcher Festspielstiftung ermöglicht. Als Jury wirkt die Künstlerische Kommission der Festspiele Zürich. Die Auszeichnung ist mit 50'000 Franken dotiert.
Die bisherigen Preisträger: 2007 Heinz Holliger, 2008 Luc Bondy, 2009 Peter Stein, 2010 György Kurtág, 2011 Matti Salminen, 2012 Heinz Spoerli, 2013 Pipilotti Rist.
Weitere Informationen unter www.zuercher-festspielpreis.ch.

Die **Festspiele Zürich** werden gemeinsam von Opernhaus Zürich, Schauspielhaus Zürich, Kunsthaus Zürich, Tonhalle-Orchester Zürich und weiteren Kulturinstitutionen der Stadt und des Kantons Zürich veranstaltet. Angeregt von einem gemeinsamen Thema ermöglichen sie jährlich im Sommer Begegnungen der Künste, die die Vielfalt des Zürcher Kulturlebens widerspiegeln.
www.festspiele-zuerich.ch